## Berlinpässe sgestellt

Bezirk gibt es kaum

bei der Ausstellung pässe. Das sagte Sozi-Stadtrat Stephan von Bündnis 90/Grüne). seien in den drei tern bis Januar 5050 gegeben worden, die von im Rathaus Wedr bekommen Antragch gesonderte Warteım die Wartezeit kurz . "Eine Stigmatisiedadurch ausgeschlosvon Dassel. In Mitte Mitarbeiter "motiviert iten auf Championsveau", lobte von Daseam. Mit dem neuen s bekommt man zum vergünstigten Eintritt r, Opernhäuser, Muserimmbäder, im Tier-Zoo und Ermäßiguner BVG. Anspruch auf haben alle, die Hartz hilfe, Grundsicherung stungen nach dem rberleistungsgesetz

Alle weiteren Infos inpass gibt es im Inter http://www.ber-n/soziales/sicherung/s/index.html.

## echstunde t Stadtrat

t der neue Stadtrat für und Bürgerdienste, von Dassel (Grüne), zu seiner Bürgernde ein. Von 16 bis 18 n jeder in der Schilhek am Leopoldplatz raße 147) seine Sor-Anliegen loswerden dem Stadtrat persönlige bereden.

## Bienenwachs im Bürgerbüro

Im Rathaus Wedding hat die neue Galerie Wedding eröffnet

Wedding. Nach der Schließung der Otto-Nagel-Galerie hat der Bezirk wieder eine kommunale Galerie. Die Ausstellungen im Rathaus sollen das "Highlight der Müllerstraße" sein.

Es riecht stark in den neuen

Räumen im Rathaus-Altbau. Doch der beißende Geruch kommt nicht von der frischen Farbe oder vom verlegten Linoleum; es sind die Kunstwerke an der Wand, die den starken Duft verbreiten. Noch vor kurzem roch es in dem einstigen Bürgerbüro im Altbau des Rathauses Wedding in der Müllerstraße nach staubigen Akten; das Sozialamt nutzte die Räume als Archiv. Jetzt wabert eine Bienenwachs-Duftwolke durch den 200 Quadratmeter großen Raum. Der griechische Künstler Pantelis Sabaliotis experimentiert in seinen Kunstwerken mit Bienenwachs; Waben prägen seine dreidimensionalen Bilder und Objekte. "Kypseles" heißt die Ausstellung, die am vergangenen Sonnabend eröffnet wurde. "Endlich haben wir eine Galerie an einem prominenten Ort", freut sich Kulturstadträtin Dagmar Hänisch (SPD). Sie sei das "Highlight an der Müllerstraße" und werde den Rathaustandort weiter aufwerten. Der Leopoldplatz soll zum Kulturstandort werden, so die Bezirkspläne. Die Schillerbibliothek nutzt hier schon den einstigen BVV-Saal. Dass der Galerieneueröffnung heftige Diskussionen vorausgegange-



In der ersten Ausstellung der neuen Galerie am Leopoldplatz gibt es Kunst aus Bienenwachs.

Foto: Dirk Jericho

nen waren, sind für Hänisch "olle Kamellen". Denn ursprünglich war geplant, dass die kommunale Otto-Nagel-Galerie (ONG) von der Seestraße 49 ins Rathaus zieht. Doch aus Kostengründen hatte sich das Bezirksamt für ein anderes Konzept entschieden. Die neue Galerie wird gemeinsam mit der Werkstatt der Kulturen bespielt. Durch die Kooperation mit Dritten spart der Bezirk Geld, eigenes Personal muss nicht bezahlt werden. Für die Haushalt sind im Galerie 30 000 Euro Honorarmittel jährlich eingeplant; 15 000 Euro weniger, als die frühere ONG-Leiterin den Bezirk gekostet hat. Wechselnde Kuratoren sollen zukünftig die Galerie Wedding betreuen. Als erstes hat eine Jury mit Vertretern des Kulturamts und der Werkstatt der Kulturen Maria Morata ausgewählt. Die Spanierin wird die nächsten zwei Jahre wechselnde Ausstellungen in der Rathausgalerie zusammenstellen.

In der Ausstellung soll es "um Themen wie Identität, kulturelle Vielfalt oder religiöse Konflikte der Individuen gehen", sagte Kulturamtschef Jörg Arndt. Die neue Galerie Wedding trägt im Untertitel auch den Namen Kunst und Interkultur. Die erste Ausstellung mit der Wabenkunst von Pantelis Sabaliotis ist bis zum 17. April immer Dienstag bis Sonnabend (jeweils von 12 bis 18 Uhr) geöffnet. Der Eintritt ist frei. DJ

matter and contract and the second